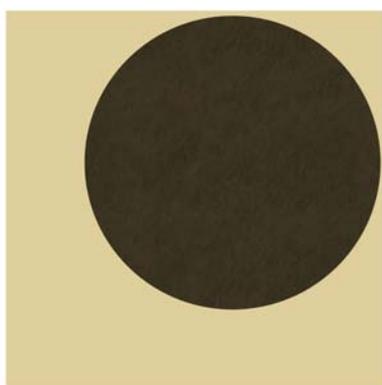


AUSGABE 1/2023



St. Johannes News



SONNE DER GERECHTIGKEIT
FASTENBILD 2023



Liebe Gemeinde,
liebe Besucher unserer Kirche!

Die Fastenzeit 2023 steht unter den Zeichen „Verfinsterung und Licht“. Kein Zweifel, dass wir durch eine Zeit der Welt-Verfinsterung gehen. Für viele Zeichen wie die Sonnenfinsternis, nachher wird wieder alles normal sein. Für Sehende ein Zeichen, noch einmal über das Licht nachzudenken. Und wir singen: „Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unserer Zeit“.

Unsere heurigen Fastenbilder (Dank an unseren Freund David Schwingenschuh) sind computergenerierte Meditationsbilder zu diesem Thema. Das große Bild bezieht sich auf unsere große Schwesterkirche am Steinhof, die Otto Wagner 1905-1907 fertig gestellt hat. Die Glasfenster sind von Koloman Moser, die Versammlung der Seligen und Heiligen, samt den Eisenrahmen, die sie halten, das wird in diesen Bildzitatzen erinnert.

Das kleine Bild darüber erinnert an Kasimir Malewitsch, geboren 1878 in Kiew, gestorben 1935 in Leningrad. 1913 stellte er in Moskau sein „schwarzes Rechteck auf weißem Grund“ aus. Er nannte diese radikale Haltung „Suprematismus“ – ein Bekenntnis zu den reinen Formen (Quadrat, Kreis) und die Abkehr von jeder Gegenständlichkeit, sein „Sieg über die Sonne“ bedeutet die Abkehr von allen Ordnungsprinzipien und vorgeschriebenen Sichtweisen - zugunsten einer Gestaltungskraft, die es neu zu entdecken gilt.

Und der Evangelist Lukas schreibt angesichts der Todesstunde Jesu: „Es war bereits um die zwölfte Stunde. Da kam eine Finsternis über das ganze Land bis gegen drei Uhr, und es verlosch das Licht der Sonne. Der Vorhang im Tempel aber riss mitten entzwei.“ (Lk 23, 44-45).

Wünschen wir einander eine erleuchtende Fastenzeit!

herzlichst Ihr (Euer)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Werner Reiss'. The script is cursive and somewhat stylized.

Werner Reiss

EIN ZUFÄLLIGES TRIO

OTTO WAGNER UND KOLOMAN MOSER
GEZEICHNET IM STIL VON KASIMIR MALEWITSCH.
VON DAVID SCHWINGENSCHUH

Als ich in der Adventszeit eine digitale Reise durch die Meisterwerke des Jugendstils unternommen habe, bin ich auf Twitter dem virtuellen Koloman Moser (@koloman_moser) begegnet, der dort fleißig seine Werke postet. Darunter auch die Entwürfe und Fotografien der wunderschönen Glasfenster, die er im Auftrag von Otto Wagner für die Kirche am Steinhof entworfen hat. Einige Klicks später bin ich plötzlich auf einer Fotoseite, die diese Fensterkunst auf wundersame Weise in Fragmenten zusammenstellt:



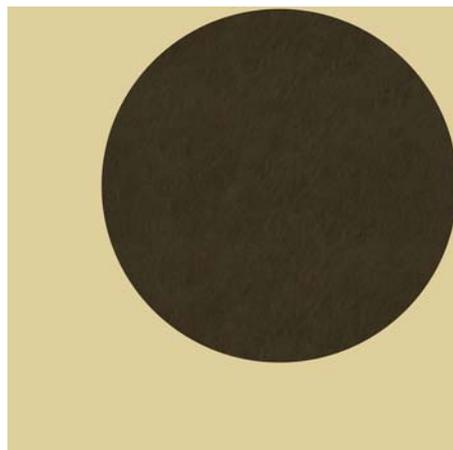
Glasmalerei von Koloman Moser für die Kirche am Steinhof

Interessant, dachte ich mir. Was diese digitale Welt ohne spezielles menschliches Zutun im Stande ist zu leisten. Ist das Zufall? Da packte mich die Neugier und ich befreite mein Smartphone aus der Hosentasche, um das soeben gemachte Bildschirmfoto dort in eine App Namens „Becasso“ zu laden. „Becasso“ erlaubt seinen Anwendern, Fotos in Malerei zu verwandeln. Nicht in irgendwelche Malereien, sondern im Stil und Strich der großen Künstler längst vergangener Zeiten. Als ich draufloswische erscheint plötzlich folgendes Bild:



Das Bildschirmfoto von oben, gezeichnet von „Becasso“

Ich betrachte es und denk mir: „Das sieht doch aus wie ein Fastenbild der Johanneskapelle.“ Als ich auf den Namen des Künstlers blicke lese ich Malewitsch. Der wird natürlich gleich gegoogelt. Geboren am 23. Februar 1879 in Kiew, gestorben im Mai 1935 im heutigen St. Petersburg. Er war ein Maler und Hauptvertreter der Russischen Avantgarde lese ich dort. „Von Kiew nach St. Petersburg, ist das wieder so ein Zufall?“ denk ich mir, dass mein Wischen ausgerechnet bei diesem Künstler Halt macht. Jetzt bin ich natürlich interessiert, was dieser Malewitsch sonst alles noch gemalt hat und sogleich erstaunt, wie zeitgleich zum Ende des Jugendstils, die figurative Kunst dieses Meisters immer abstrakter wird.



Kreis im Quadrat

Speziell der Kreis im Quadrat hat mich dabei besonders angesprochen und dass er im Inbegriff ist, sich empor zu heben. Verbindet man nun diese beiden Werke, ist ein besonderer Geist in unsere Mitte gekommen. Als würde sich sein Wort erfüllen. denn „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Mt 18,20

Ist es Zufall, dass sich Wagner, Moser und Malewitsch im Jahr dreiundzwanzig ausgerechnet auf diese Weise treffen oder einfach nur ein göttliches Geschenk? Hören sie selbst, was ihnen ihre Stimme sagt, wenn das zufällige Trio beginnt zu wirken.

*1841/+1918 Otto Wagner

*1868/+1918 Koloman Moser

*1879/+1935 Kasimir Malewitsch

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Roland Moser und dem gesamten Team von echtleinwand.at bedanken, die uns die diesjährige Fastenkunst so wunderbar auf Leinwand gebracht haben. Ihr Geschäft liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zur Johanneskapelle, in der Kutschergasse 7 im 18. Bezirk und ist wärmstens zu empfehlen.

IMPRESSIONEN VOM 125-JAHR-JUBILÄUM DER OTTO-WAGNER-KAPELLE



GOTTESDIENSTORDNUNG

An folgenden **Freitagen in der Fastenzeit** wird um

18.⁰⁰ Uhr Kreuzwegandacht mit
anschließender Kommunionfeier
angeboten: **24. 2., 17.3. und 7.4.** (14:30 Uhr)

Bis auf weiters entfällt am Samstag um

18.⁰⁰ Uhr die Vorabendmesse

An allen Sonntagen und gebotenen Feiertagen

10.³⁰ Uhr hl. Messe, anschließend
Gemeindekaffee im Gemeinderaum

Beichtgelegenheit nach Vereinbarung.

An jedem **2. Wochenende des Monats** erbitten wir Ihre besondere Gabe für unsere Kapelle.

Bestellungen von Messen, Taufen und Trauungen sind jeweils nach den Gottesdiensten im Gemeinderaum möglich.

Spenden im Opferstock unter dem **Kruzifix** und unter der **Antonius-Statue** dienen zur Gänze zur Deckung der hohen **Betriebskosten** (Heizung, Strom, Blumenschmuck, ...).

Spenden, die in die Spendenbox **beim Schrifitentisch** eingeworfen werden, dienen zur **Abdeckung der Druckkosten** für die *St. Johannes News* und andere Druckwerke der Kapelle.

Für die Erhaltung der **St. Johannes-Nepomuk-Kapelle** und der **Pfeifenorgel** werden die Einnahmen aus dem **Alsergrunder Straßenfest**, den **Konzertreihen „Musikalischer Frühling“**, **„Musikalischer Herbst“**, **„Festival der Klänge“** und dem **Adventmarkt** verwendet.

Vergelt's Gott für jede Gabe!

**WERDEN SIE MITGLIED DES VEREINS ZUR
ERHALTUNG DER ST. JOHANNES-NEPOMUK-KAPELLE!**

**MIT IHREM BEITRAG HELFEN SIE,
UNSERE KUNSTHISTORISCH AUSSERGEWÖHNLICHE
OTTO-WAGNER-KAPELLE
AUCH WEITERHIN IN IHRER SCHÖNHEIT ZU ERHALTEN.**

WAS IST LOS IN UNSERER GEMEINDE?

Seite 7
Nr. 1/2023

FEBRUAR

MITTWOCH, 22. 2. 2023

ASCHERMITTWOCH,

strenger Fast- und Abstinenztag

An diesem Tag gilt für alle Gläubigen die Enthaltung von Fleischspeisen und für Erwachsene zwischen dem vollendeten 18. bis zum Beginn des 60. Lebensjahres das Gebot der einmaligen Sättigung.

18.⁰⁰ Uhr hl. Messe mit Segnung der Asche und Erteilung des Aschenkreuzes

SONNTAG, 26. 3. 2023

1. FASTENSONNTAG

10.³⁰ Uhr Hl. Messe

VORSTELLUNG DER FASTENBILDER

im Rahmen der Hl. Messe

FREITAG, 3. 3. 2023

FAMILIENFASTTAG – siehe www.teilen.at
Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen:
siehe www.weltgebetstag.at

FREITAG, 17. 3. 2023

18.⁰⁰ Uhr Kreuzwegandacht

18.³⁰ Uhr **Generalversammlung des Vereins zur Erhaltung der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle** im Gemeinderaum.
Es sind nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern alle, denen die Zukunft der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle am Herzen liegt, herzlichst eingeladen.

SONNTAG, 19. 3. 2022

4. FASTENSONNTAG (LAETARE)

10.³⁰ Uhr Rhythmische Messe
Gestaltung: Saint Jones Singers

SONNTAG, 26. 3. 2022

5. FASTENSONNTAG

10.³⁰ Uhr Gemeinsame Messfeier mit „dasSANKT“

FREITAG, 31. 3. 2023

19.³⁰ Uhr „LAUSCHKLANG 2023“
unter der Leitung von und mit **Hans Tschiritsch**
und **Klangnomaden** und vielen KünstlerInnen.

APRIL

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

SONNTAG, 2. 4. 2023

PALMSONNTAG – SUPPENSONNTAG

10.³⁰ Uhr Hl. Messe mit Weihe der Palmzweige, Torliturgie,
Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem,
Lesung der Leidensgeschichte

Der Erlös geht an die „VinziRast-mittendrin“, einem innovativen sozialen Wohnprojekt, in dem ehemals obdachlose Menschen, Geflüchtete und Student*innen leben.

DONNERSTAG, 6. 4. 2023

GRÜNDONNERSTAG

18.⁰⁰ Uhr Abendmahlsgottesdienst,
anschließende Agape mit Wein, Brot und Salz

FREITAG, 7. 4. 2023

KARFREITAG – strenger Fasttag wie Aschermittwoch
Die Kapelle wird um 14.⁰⁰ Uhr geöffnet.

14.³⁰ Uhr Kreuzwegandacht, bei der wir um 15.⁰⁰ Uhr des Todes Christi gedenken. Danach stille Anbetung am Grabaltar.

18.⁰⁰ Uhr Karfreitagszeremonien mit Lesung der Leidensgeschichte, große Fürbitten, Kreuzverehrung und Kommunionfeier.

DIE OSTERZEIT

SAMSTAG, 8. 4. 2023

21.⁰⁰ Uhr **FEIER DER OSTERNACHT**
mit Feuerweihe, Lichterprozession, Osterlob
(Exsultet), Taufenerneuerung und erste Ostermesse.
Speisensegnung, anschließend Agape mit den
Weihegaben im Gemeinderaum.

SONNTAG, 9. 4. 2023 - OSTERSONNTAG

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
10.30 Uhr Ostergottesdienst mit Speisenweihe

MONTAG, 10. 4. 2023 - OSTERMONTAG

18.00 Uhr hl. Messe

SAMSTAG, 15. 4. 2023

MUSIKALISCHER FRÜHLING

19.30 Uhr **KONZERT** mit der 14-jährigen Pianistin **SÓLEY BRÜMEL**
Benefizveranstaltung mit Kulturförderung des 9. Bezirks
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in Zusammenarbeit
mit der Cziffra-Stiftung in Österreich
Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

SONNTAG, 16. 4. 2023 - WEISSER SONNTAG

2. SONNTAG DER OSTERZEIT
10.30 Uhr Rhythmische Messe
Gestaltung: Saint Jones Singers

SAMSTAG, 22. 4. 2023

MUSIKALISCHER FRÜHLING

19.30 Uhr **KONZERT** mit dem 14-jährigen Violinist **THEO GERTLER**
Benefizveranstaltung mit Kulturförderung des 9. Bezirks
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in Zusammenarbeit
mit der Cziffra-Stiftung in Österreich
Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

DONNERSTAG, 27. 4. 2023

MUSIKALISCHER FRÜHLING

19.30 Uhr **VIRTUOSE KLÄNGE**
Benefizkonzert zur Unterstützung des
Georges-Cziffra-Preises 2023 mit
Pia Oetheimer und **Denys Dragen** (Klavier)
Benefizveranstaltung mit Kulturförderung des 9. Bezirks
Veranstalter: Verein zur Erhaltung der
St. Johannes-Nepomuk-Kapelle in Zusammenarbeit
mit der Cziffra-Stiftung in Österreich
Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

MAI

SAMSTAG, 6. 5. 2023

MUSIKALISCHER FRÜHLING

19.³⁰ Uhr **RICHARD WAGNER**

DIE WALKÜRE

1. Aufzug (konzertant)

Franz Fahrleitner (Siegfried)

Hege Gustava Tjonn Ludwig (Sieglinde)

Hubertus Reim (Hunding)

Wolfgang Fritzsche (Klavier und musikalische Leitung)

Benefizveranstaltung mit Kulturförderung des 9. Bezirks

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der

St. Johannes-Nepomuk-Kapelle Eintritt:

Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

SAMSTAG, 13. 5. 2023 - VERSCHOBEN AUF 17. 6. 2023

MUSIKALISCHER FRÜHLING

19.³⁰ Uhr **SO IN LOVE - Highlights aus Musical und Operette**

mit Schauspielerin und Sopranistin **Eva Reinold**,

dem kanadische Tenor **Dan Chamandy**,

Klavierbegleitung **Petra Giacalone** aus Mailand.

Von der Wiener Operette von Johann Strauss oder Franz

Lehar bis zu den Broadway-Musicals von Cole Porter, Freder-

rick Loewe, George Gershwin oder Leonard Bernstein.

Benefizveranstaltung mit Kulturförderung des 9. Bezirks

Veranstalter: Verein zur Erhaltung der

St. Johannes-Nepomuk-Kapelle

Eintritt: Erw. € 20,- / Jugendl., Studenten € 15,-

DONNERSTAG, 18. 5. 2023 – CHRISTI HIMMELFAHRT

10.³⁰ Uhr Hochamt

SONNTAG, 28. 5. 2023 – PFINGSTEN

10.³⁰ Uhr Hochamt

MIT DIESEM FEST ENDET DIE ÖSTERLICHE ZEIT!

MONTAG, 29. 5. 2023

PFINGSTMONTAG

18.⁰⁰ Uhr hl. Messe

Änderungen vorbehalten!

„LICHT“

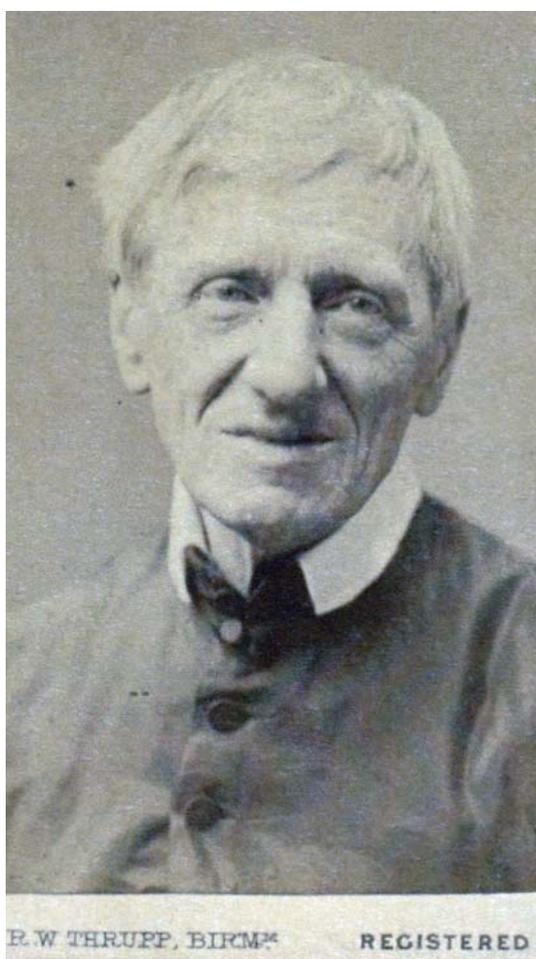
VON HUBERT GAISBAUER

Seite 11
Nr. 1/2023

Unser Freund Hubert Gaisbauer schickt uns Texte zum Thema „Licht“ 7.- 12.12.2020, Ö1. „Licht“ bedeutet für Newman die Erleuchtung des Gewissens – und der Mensch ist fähig, ihr zu folgen, wenn er eine „Grammatik der Zustimmung“ entwickelt.

Hubert Gaisbauer leitete die legendäre „Music-Box“ in den 70er Jahren: ein Häufchen selbstbewusster, aber auch qualitätsbewusster freier Mitarbeiter. Einen solchen Chef kann man sich nur wünschen! Und später: Für Kultur und Religion im ORF zuständig. Hier ein Gedenken an Kardinal Newman (1801 – 1890):

Im Frühling des Jahres 1833 befand sich ein junger anglikanischer Geistlicher auf einer Studienreise durch Italien. Auf Sizilien steckte er sich mit einem heftigen Fieber an – drei Wochen lang fühlte er sich zum Sterben. Am Höhepunkt des Fiebers, sagte er plötzlich: „*Ich werde nicht sterben.*“ Und wiederholte: „*Ich werde nicht sterben, denn ich habe nicht gegen das Licht gesündigt; ich habe nicht gegen das Licht gesündigt.*“ Nie konnte er sich diese Worte erklären. Als er wieder einigermaßen auf den Beinen war, wollte er so schnell wie möglich zurück nach England. Auf einem Orangenfrachter, während einer Woche Windstille, schrieb er Gedichte. Im bekanntesten – *Lead kindly light* – spricht er zu dem Licht, seinem Licht:



John Henry Newman, Photographie, 1866

*Führ' mich, Du mildes Licht, inmitten Finsternis, führ' Du mich an!
Schwarz ist die Nacht, und mein Daheim ist fern: führ' Du mich an!* Der Name des jungen Geistlichen ist John Henry Newman. Geboren 1801, gestorben 1890, von der römisch-katholischen Kirche vor einem Jahr heiliggesprochen. Als fünfzehnjähriger Schüler hatte er die erste religiöse Schlüsselerfahrung seines Lebens, plötzlich war ihm klar, dass

„zwei und nur zwei Wesen sind, die absolut und von einleuchtender Selbstverständlichkeit sind: ich selbst und mein Schöpfer“. Gott und die Seele. Alle Entscheidungen seines Lebens fällt er von nun an im Blick auf das „Licht“ Gottes, dem er folgen will wie Israel der Wolkensäule in der Wüste.

„Warum ich an Gott glaube?“ schreibt er *„Weil ich an mich selber glaube, denn es scheint mir unmöglich, an mein eigenes Dasein zu glauben, ohne zugleich an die Existenz dessen zu glauben, weicher als ein persönliches Wesen in meinem Gewissen lebt.“* Nach seinem Übertritt von der anglikanischen zur katholischen Kirche kommt es zu Anfeindungen von beiden Seiten: Den Katholiken ist er zu liberal, den Anglikanern der vom Glauben Abgefallene.

Was Newman ein Leben lang zutiefst abgelehnt hat, war ein Zeitgeist aus Liberalismus und Individualismus. Da ist es nicht weit zur Gleichgültigkeit, die Papst Franziskus für das Hauptübel unserer Jetztzeit hält. Vor 150 Jahren fragt Newman: *„Warum dieser furchtbare Wandel in der Natur...“*, und er nennt das Übel, *„das einen so großen Teil der Werke Gottes vernichtet“*, beim Namen: Sünde! Nennt es den *„Riss in einem feinen und erlesenen Gewebe, der immer weiter und tiefer wurde und einen Teil völlig vernichtet...“* Newman spürt damals, wie Gott leidet in seiner Schöpfung, in der er sich offenbarte *„in wunderbarer und zarter Vorsehung und sorgenvoller Liebe für seine Geschöpfe.“*

Newman hat eine Vision: Lichtträger werden die Welt retten. Ihrer sind genug, meint er, um Gottes Werk fortzuführen. Diese geben ihr Licht an andere weiter, durch die es über die Welt hin verteilt wird. *„Herr, bleibe bei mir!“* betet er... *„und immer wirst du es sein, der leuchtet durch mich hindurch.“*

**REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 2/2023 IST
SONNTAG, 14. MAI 2023**

Wollen Sie mehr über die laufenden Aktivitäten in der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle wissen? Dann schreiben Sie doch direkt an die E-Mail-Adresse der Kapelle:

Johanneskapelle@hotmail.com

Wir informieren Sie dann rechtzeitig über die Veranstaltungen in unserer Kapelle oder besuchen Sie uns im **Internet** unter:

www.johanneskapelle.at

JETZT ALSO SANKT AM GÜRTEL

EINE JUNGE GEMEINDE STELLT SICH VOR

VON WOLFGANG KIMMEL

GEISTLICHER LEITER *dasSANKT*

Es war im Spätsommer 2020. Florian und ich saßen bei unserer temporären „Pop-up-Kirche“ am Kai des Donaukanals. Zwei Monate hatten wir mit Unterstützung junger Menschen versucht dort präsent zu sein, wo wir glauben, dass auch Jesus ist: unter den Menschen. Rund 1000 Kontakte hatten wir in dieser Zeit, vorwiegend zu den *party people* Wiens, die die Sommernächte pandemiebedingt nicht in Bars und Klubs, sondern feiernd und tanzend im Freien verbringen mussten.



An diesem Abend fiel der Entschluss: wir wollen in Wien eine neue Gemeinde gründen! Eigentlich sollte sowas nicht notwendig sein. Die Stadt ist überzogen mit einem dichten Netz an katholischen Pfarren und Einrichtungen. Und doch: in meinen Jahren als Pfarrer ist in mir die Überzeugung gewachsen, dass wir Neues probieren müssen, wo das Alte verknöchert ist und langsam abstirbt.

Und so entstand **dasSANKT**. Ausgerüstet mit einem „Go!“ des Bischofsrats unserer Erzdiözese gingen wir auf die Suche nach einem Ort. Wir, das war ein kleines Gründungsteam von sieben Frauen und Männern rund um die 30 – und mir als geistlichem Leiter. Normalerweise gehört zu einer katholischen Gemeinde ein Kirchengebäude mit goldenen Kelchen und Gewändern. Wir suchten hingegen in den Wiener Bezirken nach einem lebendigen *Hot Spot* von Menschen – und wurden am Yppenplatz in Ottakring fündig.





Seit Herbst 2021 dürfen wir als **SANKT am Yppenplatz** das „Paradice“, ein Gastronomielokal der Ottakringer Brauerei mitbenützen. Wir feiern dort Eucharistie, laden Menschen zum Sonntagsbrunch, beten, singen und vertiefen unseren Glauben. Wir verstehen uns als missionarische Gemeinde. In unserem *Mission Statement* heißt es ja: „Wir gehen zu denen, die Jesus nicht kennen.“ Nach über einem Jahr haben einige, überwiegend junge Erwachsene zu uns gefunden. Wir teilen unser Leben. In der Mitte ist Christus.

Auf der Suche nach einem zusätzlichen Gottesdienstort für Sonntagabend habe ich vergangene Weihnachten Dr. Werner Reiss gefragt. Selten habe ich von einem Mitbruder ein freundlicheres „Willkommen“ gehört als von ihm. Auch die ersten persönlichen Kontakte zur ansässigen Rektoratsgemeinde machen uns dankbar und optimistisch.

dasSANKT möchte Kirche aus lebendigen Steinen sein. **SANKT** ist, wo Menschen sind – mit Jesus Christus im Zentrum. Also theoretisch überall. Jetzt also **SANKT am Gürtel**: bei Ihnen, liebe Gemeinde der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle. Ich hoffe auf einen guten Austausch und gegenseitige Befruchtung. Der Herr möge Ihnen Ihre Gastfreundschaft reich vergelten!

ANMERKUNG DER REDAKTION:

Wir möchten uns für die bislang eingegangenen Berichte und Beiträge herzlich bedanken und laden Sie ein, auch weiterhin aktiv an der Gestaltung der „*St. Johannes News*“ mitzuarbeiten.

Machen Sie, liebe Leserinnen und Leser, von der Möglichkeit Gebrauch, Ihre Meinung über die bisher veröffentlichten Beiträge (positiv wie negativ) in Form von Leserbriefen an die Redaktion weiterzuleiten.

Wenn Sie über unsere Veranstaltungen auf dem Laufenden gehalten werden wollen, laden wir Sie ein, uns Ihre E-Mail-Adresse bekanntzugeben, entweder Herrn Ing. Gerald Mayer persönlich oder schreiben Sie direkt an die E-Mail-Adresse der Kapelle: ***Johanneskapelle@hotmail.com***. Sie können auch Ihre Beiträge für die „*St. Johannes News*“ sowie Anregungen, Beschwerden usw. an unsere E-Mail-Adresse richten.

Der Inhalt der veröffentlichten Beiträge ist prinzipiell von der Autorin / dem Autor zu verantworten und muss nicht die Meinung des Redaktionsteams widerspiegeln. Ein Anrecht auf die Veröffentlichung von eingeschickten Beiträgen besteht jedoch nicht, d.h., die Redaktion behält sich das Recht vor, über die Veröffentlichung von Beiträgen zu entscheiden.

Die nächste Ausgabe 2/2023 erscheint zu Pfingsten.

Werner REISS MILLENNIUM Das Evangelium und die Phrasen

Werner Reiss konzentriert sich auf das gegenwärtige Zeitalter des Neo-Liberalismus, daher der Titel MILLENNIUM. Er konfrontiert unser Lebensgefühl mit Schlüsseltexten aus dem Neuen Testament, zehn Texte für jedes Evangelium.

Der Autor führt in die vier Evangelien ein und stellt in die Mitte die heutige Rezeption, die Verstehensmöglichkeit. Er lehnt die Charakterisierung des Hörenden als „modernen Menschen“ ab, da sie zu allgemein ist. Stattdessen umgrenzt er das heutige Verständnis durch vierzig Schlagwörter, die oft auf Entscheidendes hinweisen, aber auch zur Phrase erstarren können.

Plattform Verlag
Perchtoldsdorf
2022, 165 S., E18 -
Titelbild Florentina
Pakosta



KURZ NOTIERT

* MITTWOCH,	22. FEBRUAR	ASCHERMITTWOCH - 18. ⁰⁰ UHR HL. MESSE,
* SONNTAG,	26. FEBRUAR	1. FASTENSONNTAG - 10. ³⁰ UHR HL. MESSE, VORSTELLUNG DES FASTENBILDES
* FREITAG,	17. MÄRZ	18. ³⁰ UHR GENERALVERSAMMLUNG DES ERHALTUNGSVEREINES
* SONNTAG,	19. MÄRZ	4. FASTENSONNTAG 10. ³⁰ UHR RHYTHMISCHE MESSE
* SONNTAG,	26. MÄRZ	5. FASTENSONNTAG 10. ³⁰ UHR GEMEINSAME MESSE MIT „DASSANKT“
* FREITAG,	31. MÄRZ	19. ³⁰ UHR LAUSCHKLANG 2023
* SONNTAG,	2. APRIL	PALMSONNTAG 10. ³⁰ UHR HOCHAMT
* DONNERSTAG,	6. APRIL	GRÜNDONNERSTAG 18. ⁰⁰ UHR ABENDMALSAMT
* FREITAG,	7. APRIL	KARFREITAG 14. ³⁰ UHR KREUZWEGANDACHT 18. ⁰⁰ UHR KARFREITAGSZEREMONIEN
* SAMSTAG,	8. APRIL	KARSAMSTAG 21. ⁰⁰ UHR FEIER DER OSTERNACHT
* SONNTAG,	9. APRIL	OSTERSONNTAG 10. ³⁰ UHR OSTERGOTTESDIENST
* MONTAG,	10. APRIL	OSTERMONTAG 18. ⁰⁰ UHR HL. MESSE
* SAMSTAG,	15. APRIL	19. ³⁰ UHR KLAVIERKONZERT MIT SÓLEY BRÜMEL
* SONNTAG,	16. APRIL	WEISSER SONNTAG 10. ³⁰ UHR RHYTHMISCHE MESSE
* SAMSTAG,	22. APRIL	19. ³⁰ UHR VIOLINKONZERT MIT THEO GERTLER
* DONNERSTAG,	27. APRIL	19. ³⁰ UHR VIRTUOSE KLÄNGE
* SAMSTAG,	6. MAI	19. ³⁰ UHR DIE WALKÜRE VON RICHARD WAGNER (1. AUFGUG)
* DONNERSTAG,	18. MAI	CHRISTI HIMMELFAHRT 10. ³⁰ UHR HL. MESSE
* SONNTAG,	28. JUNI	PFINGSTEN 10. ³⁰ UHR HOCHAMT
* SAMSTAG,	17. JUNI	19. ³⁰ UHR SO IN LOVE - HIGHLIGHT AUS MUSICAL UND OPERETTE

GLEICHBLEIBENDE TERMINE:

SAMSTAG, BIS AUF WEITERES ENTFÄLLT DIE VORABENDEMESSE
SONN- UND FEIERTAG, 10.³⁰ UHR HL. MESSE
ANSCHLIESSEND GEMEINDEKAFEE!

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde der St. Johannes-Nepomuk-Kapelle
1090 Wien, Währinger Gürtel, nächst Stadtbahnbogen 115
Tel.: 407 78 03; Rektor DDr. Werner Reiss
Redaktion, Gestaltung & Layout:
Ing. Gerald N.-Mayer
Erscheinungsweise: viermal im Jahr,
zu den für das Gemeindeleben wichtigen Zeiten
(Fastenzeit, Pfingsten, Schulbeginn, Advent)
E-Mail: Johanneskapelle@hotmail.com
Homepage: www.johanneskapelle.at